

DL Wichert

Clemen

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /19 80 Nr. 126a

Der Vorsitzende
des
Denkmalrates der Rheinprovinz

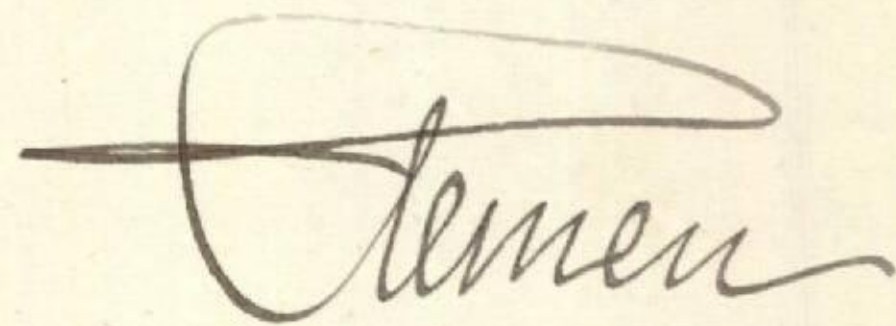
Bonn, den 8. I. 17.
Coblenzerstr. 119 A.

Hochverehrter Herr Kollege!

Ich erlaube mir, Ihnen anbei in drei Exemplaren einen Aufsatz betreffend die Casseler Bilder in St. Petersburg zu übersenden. Die Frage ist Ihnen ja hinreichend bekannt und Sie sind, wie ich vermuten möchte, schon von verschiedenen Seiten hier um Ihre Vermittlung angegangen worden. Ich bin der Ansicht, dass doch versucht werden müsste, diese Forderung vorzubringen und dass es unverständlich wäre, wenn dies nicht wenigstens erwogen würde. Ich könnte mir denken, dass die jetzige demokratische Regierung Russlands, gerade weil sie von so ideologischen Grundlagen ausgeht, geneigter sein dürfte, ein Unrecht, das der frühere Zarismus begangen, und eine offentsichtliche Verschleierung durch zarische Beamte wieder gut zu machen, als dies die kaiserliche Regierung getan hätte. Würden Sie nicht Ihren Einfluss daransetzen können, diese Frage dem Herrn Staatssekretär nahezu legen? Ich bin über-

zeugt, dass ein so kunstsinniger Mann wie Herr von
Kühlmann vor allen anderen ein warmes Herz für diese
Dinge haben wird. Seine Majestät der Kaiser hat sich
ja schon vor zwei Jahren unter anderem auch mir per-
sönlich gegenüber für den Versuch der Rückforderung
dieser uns unrechtmässigerweise entfremdeten Schätze
ausgesprochen.

Mit ergebenster Empfehlung



Geh. Leg. Rat Clemens.

Herrn Professor Dr. Wichert

B e r l i n